



Unser Know-how für Ihre Sicherheit

Quartalsbericht 1/2009

KENNZAHLEN NABALTEC KONZERN

in Mio. EUR	31.03.2009 (IFRS)	31.03.2008 (IFRS)	Veränderung
UMSATZENTWICKLUNG			
Umsatz gesamt	16,3	25,4	-35,8 %
davon			
Funktionale Füllstoffe	10,6	17,2	-38,4 %
Technische Keramik	5,7	8,2	-30,5 %
ERTRAGSENTWICKLUNG			
EBITDA	-0,3	2,8	-110,7 %
EBIT	-1,8	1,6	-212,5 %
Jahresergebnis*	-2,7	0,8	-437,5 %
Ergebnis je Aktie (EUR)**	-0,34	0,10	-440,0 %
FINANZLAGE			
Operativer Cashflow	-3,6	2,4	-250,0 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4,5	-5,2	-13,5 %
VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR			
	31.03.2009	31.12.2008	
Bilanzsumme	131,6	132,2	-0,5 %
Eigenkapital	42,3	45,1	-6,2 %
Langfristige Vermögenswerte	101,3	97,3	4,1 %
Kurzfristige Vermögenswerte	30,3	34,9	-13,2 %
Mitarbeiter** (Personen)	344	325	5,8 %

* netto, nach auf andere Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile

** zum Stichtag 31.03. inkl. Auszubildende

Inhaltsverzeichnis



Für unsere Aktionäre	
Brief des Vorstands	4
Nabaltec-Aktie	7
Konzern-Zwischenlagebericht	8
Geschäftsverlauf	9
Mitarbeiter	11
Nachtragsbericht	11
Risikobericht	11
Ausblick	11
Konzern-Zwischenabschluss (IFRS)	14
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	15
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	18
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
Segmentberichterstattung	22
Anhang	23
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	27



Vorstand:
Johannes Heckmann (links)
Gerhard Witzany (rechts)

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

nach Jahren des ungebrochenen Wachstums mit jahresdurchschnittlich +14% und aufeinanderfolgenden Rekordumsätzen für den Nabaltec-Konzern zwingt die aktuelle Lage auf den wichtigsten Absatzmärkten zu einem Umdenken. Der Verlauf des ersten Quartals 2009 war sehr schwierig. Der Trend aus dem vierten Quartal 2008 hat sich weiter fortgesetzt. Der Grund liegt in der allgemeinen, weltweit rezessiven Wirtschaftslage, dem systematischen Lagerabbau und der davon beeinflussten Branchenkonjunktur. Sowohl die Spezialchemie als auch unsere wichtigsten Zielmärkte haben stark mit dem derzeitigen Marktumfeld zu kämpfen. Beispiele sind die Bau- und Kabelindustrie, aber auch die Feuerfestindustrie, die wiederum stark von der weltweiten Stahlproduktion abhängig ist.

Aber es gibt klare, qualitative Belege dafür, dass Nabaltec auf dem richtigen Weg ist, auch wenn dies teilweise von der derzeit schwierigen Absatzentwicklung überlagert wird. Erfolge des ersten Quartals 2009 waren beispielsweise das planmäßige Fortschreiten des Aufbaus des neuen Geschäftsbereichs „Additive“ mit der Markteinführung der Produkte zum Ersatz von schwermetallhaltigen Stabilisatoren und die erfolgreiche Durchsetzung von Preiserhöhungen, wodurch wir unsere Umsatzentwicklung etwas stabilisieren konnten. Auch das Feedback, das wir aus den Zielmärkten und von unseren Kunden bekommen, zeigt, dass wir die richtige Strategie haben: Nabaltec bietet in beiden Unternehmensbereichen führende Qualität, anspruchsvolle Funktionalitäten und höchste Verlässlichkeit. Kriterien, die uns klare Wettbewerbsvorteile bringen.

Für uns besonders wichtig: Wir haben in der turbulenten Marktphase unsere Marktposition und unsere Marktanteile behauptet. Dies ist die unerlässliche Grundvoraussetzung, um stärker aus der Krise herauszukommen.

Brief des Vorstands

Nabaltec Aktie

„Das Jahr 2009 steht ganz im Zeichen unseres Einstiegs in den Markt der Additive für die kunststoffverarbeitende Industrie. Auch in diesem Markt werden unsere umweltschonenden und qualitativ hochwertigen Produkte einen wichtigen Beitrag für ein Mehr an Sicherheit leisten.“

Gerhard Witzany, Vorstand

In den Finanzkennzahlen werden diese Fortschritte stark von der aktuellen Absatzkrise überlagert. Sie sind aber durchaus im Vergleich mit der Branche, dem Wettbewerb und der Entwicklung der Zielmärkte sichtbar. Der Umsatz im Nabaltec-Konzern ist im ersten Quartal 2009 deutlich gefallen. Beide Unternehmensbereiche „Funktionale Füllstoffe“ und Technische Keramik“ waren fast gleichermaßen betroffen. Auf die Preissteigerungen unseres benötigten Vormaterials haben wir sehr schnell reagiert: Teilweise haben wir schon 2008 gezielt vorgesorgt und entsprechende Lagerbestände aufgebaut, die nun sukzessive genutzt werden. Beim Personal sind naturgemäß Kostenanpassungen so schnell und in dem notwendigen Umfang nicht möglich, auch weil wir den Stamm unserer qualifizierten Mitarbeiter langfristig halten wollen. Seit Jahresbeginn haben wir die Löhne und Gehälter um 6,67 % reduziert. Darüber hinaus wurde seit Februar 2009 in vielen Bereichen Kurzarbeit eingeführt. Der dritte große Kostenblock, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, konnte annähernd parallel zum Umsatz zurückgefahren werden.

Ertragsseitig sind die stark negativen wie auch positiven Effekte deutlich sichtbar. Das EBIT ging von 1,6 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf -1,8 Mio. Euro im ersten Quartal 2009 zurück. Netto und nach Anteilen von Minderheitsgesellschaftern verbleibt ein Minus von 2,7 Mio. Euro, nach einem Plus von 0,8 Mio. Euro im Vorjahresquartal.

Diese Zahlen sind eindeutig von der Wirtschaftskrise gekennzeichnet. Im März war erstmals eine Stabilisierung im Markt spürbar. Wie nachhaltig diese ist, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. Eine Trendwende ist noch nicht in Sicht, wenngleich möglicherweise die Talsohle bereits erreicht ist. Der Lagerzyklus, der auf allen Wertschöpfungsstufen in unseren Märkten für Auftragsrückgänge, Stornierungen und einen signifikanten Lagerabbau gesorgt hat, geht anscheinend dem Ende zu. Die aktuellen Auftragseingänge decken sich nach unserer Einschätzung weitgehend mit dem derzeitigen noch niedrigen Bedarfsniveau unserer Kunden.

Das lässt uns eine leicht positivere Nachfrage im zweiten Halbjahr erwarten. Wir werden aber sehr genau beobachten müssen, wie die Entwicklung weitergeht. Die Signale unserer Kunden deuten vorerst auf ein Anhalten der aktuell unsicheren und volatilen Situation bis mindestens Mitte des Jahres hin. Wir agieren deshalb sehr vorsichtig und steuern alle beeinflussbaren Stellgrößen „auf Sicht“. Die Finanzkennzahlen lassen noch Luft nach oben. Es wäre aus unserer Sicht viel zu früh, die Ergebnisse des ersten Quartals auf das Gesamtjahr hoch zu rechnen. Wir sehen verhaltenes Potenzial im zweiten Halbjahr - nicht zuletzt mit dem Einstieg in den Markt der Additive und mit weiterentwickelten Produkten in beiden Unternehmensbereichen. Dabei haben wir auch alle unterstützenden, regulatorischen Tendenzen im internationalen Kontext im Blick. Aufgrund dieser Veränderungen im Umfeld, die für uns arbeiten, setzen wir die strategischen Investitionsprojekte trotz Krise fort. Wir besitzen für die Additive das Prozess-, Produktions- und Anlagen-Know-how, das für diesen neuen Markt nötig ist. Wir sehen den Markt, und die weltweiten Entwicklungen in diesem Bereich stimmen uns sehr zuversichtlich, auch wenn er derzeit ebenso durch die Wirtschaftskrise betroffen ist. Auch dank unserer Aktionärsstruktur können wir mit den langfristigen strategischen Entscheidungen die wesentlichen Voraussetzungen für den dauerhaften Erfolg der Nabaltec schaffen.

Ihre



Johannes Heckmann
Vorstand



Gerhard Witzany
Vorstand

Nabaltec-Aktie

Kurse und Umsätze (XETRA-Handel)		3-Monatszeitraum 2009	Gesamtjahr 2008
Durchschnittskurs	Euro	1,65	4,80
Höchstkurs	Euro	2,48	8,20
Schlusskurs (Stichtag)	Euro	1,55	2,49
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	4.817	7.313

Die Nabaltec-Aktie notierte am Ende des ersten Quartals mit 1,55 Euro (alle Angaben beziehen sich auf XETRA) rund 37,8 % unter dem Schlusskurs des Jahres 2008 von 2,49 Euro. In einem weiterhin von der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägten Markt gaben im ersten Quartal 2009 die Indizes DAX 30, SDAX und der Branchenindex Spezialchemie jeweils um etwa 15 % nach. Seit dem Tiefstkurs des ersten Quartals bei 1,10 Euro konnte sich die Nabaltec-Aktie bis zum Ende des Berichtszeitraums auf 1,55 Euro leicht erholen.

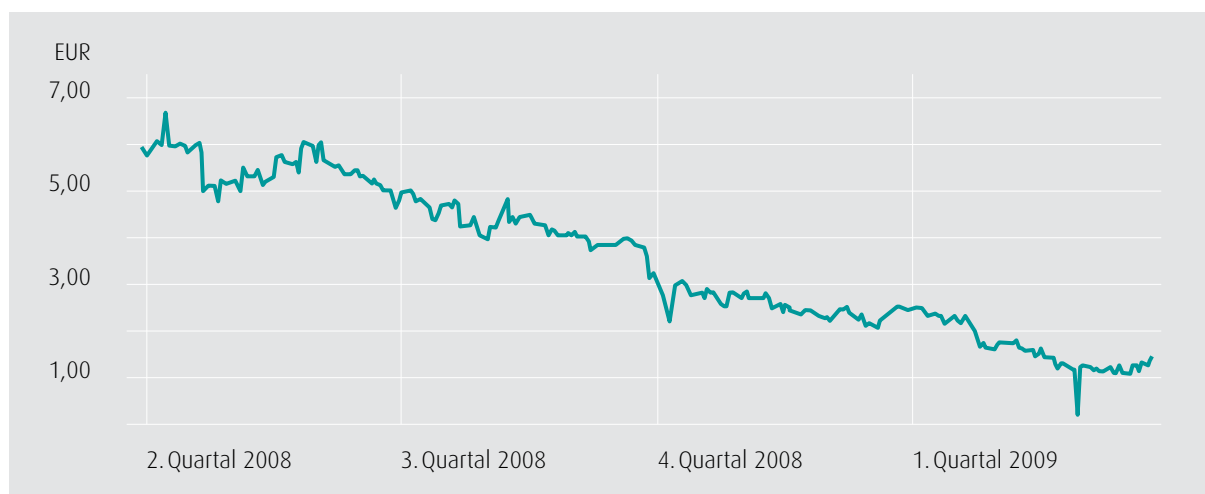
Das tagesdurchschnittliche Handelsvolumen der Nabaltec-Aktie lag in den ersten drei Monaten des Jahres auf XETRA bei 4.817 Stück. Unterstützt wird die Handelbarkeit der Nabaltec-Aktie durch die freiwillige Verpflichtung eines Designated Sponsors. Seit 2009 wird die Nabaltec AG von der VEM Aktienbank AG betreut. Dieses Institut verfügt über eine sehr gute Expertise im Designated Sponsoring und ist ein Spezialist für kleine und mittelgroße Unternehmen.

Die Mehrheit der 8.000.000 Stückaktien der Nabaltec AG wird unverändert von den Familien Heckmann und Witzany gehalten. Zu Beginn des Jahres waren die Familie Heckmann mit 31,3 % und die Familie Witzany mit 29,4 % am Grundkapital beteiligt. Der Rest der Aktien befindet sich in Streubesitz.

Die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt wurde auch im ersten Quartal 2009 weiter fortgesetzt. Insbesondere im Rahmen der Veröffentlichung der vorläufigen Jahresabschlusszahlen führte das Management zahlreiche Gespräche mit Analysten, Investoren und Journalisten.

Der Nabaltec AG wurden im ersten Quartal 2009 acht Aktienkäufe von Organmitgliedern gemeldet. Diese Directors' Dealings werden im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung auf der Unternehmenswebsite veröffentlicht.

Weitere Informationen rund um die Nabaltec AG erhalten Sie auf der Homepage www.nabaltec.de.



Konzern- Zwischenlagebericht

Bericht zum 1. Quartal 2009

Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2009

Mitarbeiter

Nachtragsbericht

Risikobericht

Ausblick



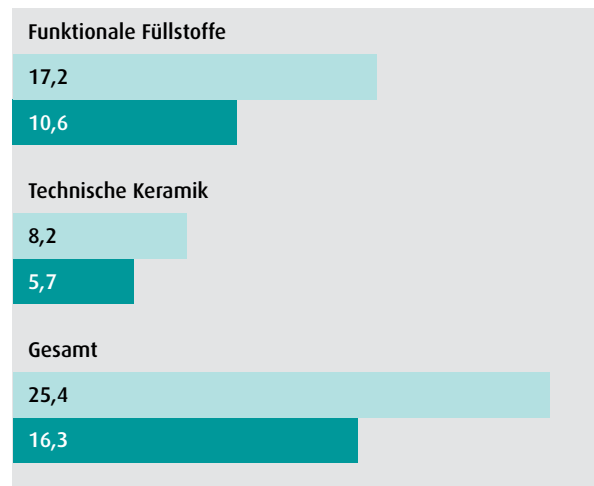
GESCHÄFTSVERLAUF IM 1. QUARTAL 2009

In einem extrem schwierigen Umfeld entwickelte sich das Geschäft des Nabaltec-Konzerns rückläufig. Der Umsatz ging um 35,8% zurück. Diese Entwicklung ist auf die insgesamt schwächere weltweite Nachfrage zurückzuführen. Positiv beeinflusst wurde die Umsatzentwicklung durch Preis- und Währungseffekte.

Beide Unternehmensbereiche, „Funktionale Füllstoffe“ und „Technische Keramik“, wurden gleichermaßen vom schwierigen Marktumfeld in ihren Abnehmerbranchen getroffen. Die Umsätze mit funktionalen Füllstoffen, also insbesondere halogenfreien Flammschutzmitteln, gingen im ersten Quartal um 38,4% zurück. Hauptgrund war der weltweite Einbruch in der Bau- und Kunststoffindustrie, den Nabaltec über die entsprechend rückläufige Nachfrage in der Kabel- und Dämmstoffindustrie zu spüren bekam. In der „Technischen Keramik“ sank der Umsatz um 30,5%. Hier machte sich vor allem der dramatische Rückgang der Nachfrage in der Feuerfestindustrie bemerkbar, die wiederum maßgeblich durch die weltweite Stahlproduktion determiniert ist.

Umsatz nach Unternehmensbereichen

Angaben in Mio. Euro



■ 1. Quartal 2008 ■ 1. Quartal 2009

Einen überdurchschnittlichen Umsatzrückgang musste Nabaltec im deutschen Markt sowie in den übrigen Ländern Europas hinnehmen. Hier waren die Auswirkungen der Wirtschaftskrise im ersten Quartal 2009 am stärksten spürbar. Relativ gesehen war der Umsatzrückgang in den USA und im Rest der Welt nicht so dramatisch. Insgesamt zeigte sich aber, dass der gesamte Weltmarkt mit mindestens zweistelligen Raten rückläufig war – was in dieser Ausprägung in der Geschichte der Nabaltec ein bisher nie dagewesenes Phänomen ist.



Die Gesamtleistung des Nabaltec-Konzerns reduzierte sich neben der deutlichen Umsatzschmälerung auch durch den gezielten Bestandsabbau an unfertigen und fertigen Erzeugnissen in Höhe von 2,2 Mio. Euro.

Das Rohergebnis des Nabaltec-Konzerns (in Relation zur Gesamtleistung) verbesserte sich vom ersten Quartal 2008 zum ersten Quartal 2009 um 2,6 Prozentpunkte auf 50,3 % (Vorjahresquartal: 47,7 %). Ein wichtiger Grund neben den erzielten Preiseffekten auf der Absatzseite war, dass Nabaltec bereits im vierten Quartal 2008 durch einen gezielten und vorausschauenden Lageraufbau bei Rohstoffen direkt bevorstehende Preiserhöhungen auf der Beschaffungsseite abmildern konnte.

Die Personalkosten konnten durch eine Entgeltabsenkung von 6,67 % seit Jahresbeginn sowie der seit Februar eingeführten Kurzarbeit gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,3 Mio. Euro reduziert werden. Die Personalkostenquote (von der Gesamtleistung) erhöhte sich von 16,8 % auf 28,0 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren vor allem durch deutlich gesunkene Kosten für Frachten, bedingt durch den geringeren Absatz, gekennzeichnet. Insgesamt gingen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund realisierter Kosteneinsparungsmaßnahmen um 31,4 % zurück.

Sondereinflüsse und Einmaleffekte haben im ersten Quartal 2009 das Ergebnis des Nabaltec-Konzerns nicht beeinflusst.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag im ersten Quartal bei -0,3 Mio. Euro. Im Vorjahresquartal waren es 2,8 Mio. Euro. Beide Unternehmensbereiche trugen gleichermaßen zu dieser Ergebnisentwicklung bei und rutschten leicht ins Minus. Das betriebliche Ergebnis (EBIT) war ebenso durch die deutliche Umsatzreduzierung geprägt und sank auf -1,8 Mio. Euro nach 1,6 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2008. Auch hier weist das Segmentergebnis eine Parallelität zur Umsatzentwicklung in den Unternehmensbereichen auf.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern sank auf -3,0 Mio. Euro nach 0,9 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Das Ergebnis nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter lag nach den ersten drei Monaten 2009 bei -2,7 Mio. Euro nach 0,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt für das erste Quartal 2009 einen Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von -3,6 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 2,4 Mio. Euro). Im ersten Quartal wurden Vorräte in Höhe von 4,7 Mio. Euro abgebaut. Die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva führte zu einem Cashabfluss von -7,8 Mio. Euro.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag nach der anteiligen Verrechnung der Investitionszulagen bei -4,5 Mio.

Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2009

Mitarbeiter

Nachtragsbericht

Risikobericht

Ausblick



Euro. Rund die Hälfte der Investitionen floss in den Geschäftsbereich „Additive“ für den Aufbau der CAHC-Produktionsanlage in Schwandorf. Weitere 50 % wurden in die Produktionsanlagen und Maschinen in den Bereichen „Flammschutzmittel“ und „Technische Keramik“ investiert.

Im Rahmen der mittel- und langfristigen Finanzierungsstrategie erhöhte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auf 8,1 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 3,8 Mio. Euro). Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus der Einzahlung durch die Aufnahme von langfristigen Finanzkrediten in Höhe von 11,0 Mio. Euro.

Aufgrund der oben erwähnten Neuaufnahme von Fremdkapital verschlechterte sich die Eigenkapitalquote zum 31. März 2009 um 2,0 Prozentpunkte, blieb aber mit 32,1 % weiter auf einem guten Niveau.

MITARBEITER

Zum Stichtag 31. März 2009 beschäftigte der Nabaltec-Konzern 344 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende). Zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres waren es 325 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende). Die Ausbildungsquote lag nahezu unverändert bei 9,3 %.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage waren nicht zu verzeichnen.

RISIKOBERICHT

Gegenüber der im Konzern-Lagebericht 2008 dargestellten Risikosituation ergaben sich im ersten Quartal 2009 keine wesentlichen Änderungen.

AUSBLICK

Im Jahr 2009 steht der Nabaltec-Konzern vor außerordentlichen Herausforderungen. Die Nachfrage nach den umweltfreundlichen Flammschutzmitteln, den Vorprodukten für die technische Keramik und die keramischen Massen hat sich seit Jahresbeginn nochmals abgeschwächt. Grund ist die schlechte Verfassung der wichtigsten Abnehmerbranchen. Eine Trendwende ist noch nicht in Sicht, wenngleich möglicherweise die Talsohle bereits erreicht ist. Der Geschäftsverlauf zu Beginn des zweiten Quartals lässt aber noch keine nachhaltige Erholung vermuten.

Unser vordringliches Ziel bleibt es, in unseren Zielmärkten keine Marktanteile einzubüßen. Hier sind wir dank unserer auf Qualität und Spezialprodukte ausgelegten Strategie auf einem guten Weg. Wir werden auch weiterhin die Produktion an die weltweite Nachfrage nach unseren Produkten anpassen. Im Rahmen der Produktionsdrosselung nutzen wir weiterhin Kurzarbeit und flexible Arbeitszeitmodelle. Zusätzlich werden wir bei der Anpassung der Lohn- und Gehaltskosten den Raum nutzen, den uns der Tarifvertrag der chemischen Industrie bietet.



Den Abbau des Umlaufvermögens werden wir weiter gezielt fortsetzen. Das Working Capital wird zugunsten der Liquidität weiter optimiert werden. In allen Bereichen werden wir weiterhin strikte Kosten- und Ausgabendisziplin wahren. Gleichzeitig setzen wir unsere strategischen Investitionen – insbesondere in den neuen Geschäftsbereich „Additive“ – fort. Die Additive sollen bereits im vierten Quartal erste Umsatzeffekte und Cashflows generieren.

Zusätzlich setzen wir unsere langfristigen Maßnahmen zur Rentabilitätssteigerung fort. Abhängig vom gesamten Marktumfeld bleibt es das Ziel der Nabaltec-Gruppe, langfristig die EBIT-Marge auf einen zweistelligen Wert zu verbessern. Voraussetzung ist aber, dass die Märkte wieder auf den Wachstumstrend sowohl beim Flammenschutz als auch bei der technischen Keramik einschwenken.

Des Weiteren behalten die Aussagen im Prognosebericht des Konzern-Lageberichts 2008 ihre Gültigkeit.

Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2009

Mitarbeiter

Nachtragsbericht

Risikobericht

Ausblick



Konzern- Zwischenabschluss

zum 31. März 2009

Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Bilanz

Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapital

Segmentberichterstattung

Anhang

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR 2009 BIS 31. MÄRZ 2009

	2009 01.01. – 31.03. TEUR	2008 01.01. – 31.03. TEUR
Umsatzerlöse	16.305	25.375
Verminderung/Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-2.214	116
Andere aktivierte Eigenleistungen	178	59
Gesamtleistung	14.269	25.550
Sonstige betriebliche Erträge	265	376
Materialaufwand	-7.375	-13.701
Rohergebnis	7.159	12.225
Personalaufwand	-3.952	-4.265
Abschreibungen	-1.542	-1.192
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.494	-5.128
Betriebsergebnis (EBIT)	-1.829	1.640
Zinsen und ähnliche Erträge	29	40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.151	-828
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	-2.951	852
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13	-283
Konzernergebnis nach Steuern	-2.964	569
Davon entfallen auf		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-2.718	799
Anteile anderer Gesellschafter	-246	-230
Konzernergebnis nach Steuern	-2.964	569
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,34	0,10

Konzern-Bilanz

ZUM 31. MÄRZ 2009

AKTIVA	31.03.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	101.270	97.292
Immaterielle Vermögenswerte		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten (inkl. geleisteter Anzahlungen)	277	364
Sachanlagen	100.993	96.928
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.802	27.250
Technische Anlagen und Maschinen	58.504	56.057
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.326	2.373
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.361	11.248
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	30.315	34.869
Vorräte	23.675	28.408
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.803	16.552
Unfertige Erzeugnisse	683	569
Fertige Erzeugnisse und Waren	9.189	11.287
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	4.356	4.519
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.983	1.303
Forderungen aus Ertragsteuern	254	0
Sonstige Vermögenswerte	2.119	3.216
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.284	1.942
Summe Aktiva	131.585	132.161

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Bilanz

Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapital

Segmentberichterstattung

Anhang

PASSIVA	31.03.2009	31.12.2008
	TEUR	TEUR
EIGENKAPITAL	42.288	45.051
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000
Kapitalrücklage	29.764	29.764
Gewinnrücklage	9.707	9.707
Ergebnisvortrag	2.520	1.394
Konzernergebnis nach Steuern	-2.718	1.126
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-578	-934
Anteile anderer Gesellschafter	-4.407	-4.006
LANGFRISTIGE SCHULDEN	60.930	51.501
Pensionsrückstellungen	9.792	9.643
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.232	27.377
Genussrechtskapital	4.909	4.902
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.047	1.269
Passive latente Steuern	3.954	3.943
Sonstige Verbindlichkeiten	3.996	4.367
KURZFRISTIGE SCHULDEN	28.367	35.609
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	102	608
Sonstige Rückstellungen	920	930
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.731	10.236
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.722	9.497
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.045	1.093
Sonstige Verbindlichkeiten	11.847	13.245
Summe Passiva	131.585	132.161

Konzern-Kapitalflussrechnung

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR 2009 BIS 31. MÄRZ 2009

	2009 01.01. – 31.03. TEUR	2008 01.01. – 31.03. TEUR
CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Periodenergebnis vor Steuern	-2.951	852
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.542	1.192
-/+ Gewinn/Verlust aus Anlagenabgang	1	-4
- Zinserträge	-29	-40
+ Zinsaufwendungen	1.151	828
Operatives Ergebnis vor Working-Capital-Veränderungen	-286	2.828
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	140	-56
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	417	-305
+/- Bestandsminderung/Bestandserhöhung der Vorräte	4.733	2.003
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.811	-2.049
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit vor Steuern	-2.807	2.421
- Gezahlte Ertragsteuern	-764	-47
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	-3.571	2.374

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Bilanz

Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapital

Segmentberichterstattung

Anhang

	2009 01.01. – 31.03. TEUR	2008 01.01. – 31.03. TEUR
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	4
– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–4.527	–4.264
– Auszahlungen für Investitionen im Rahmen von Sale-and-lease-back-Transaktionen	0	–875
+ Einzahlungen aus Rückabwicklung immaterielle Anlagevermögen	70	
– Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagevermögen		–36
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–4.457	–5.171
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten im Rahmen von Sale-and-lease-back-Transaktionen	0	2.411
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	11.000	3.084
– Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	–1.450	–587
– Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–270	–253
– Gezahlte Zinsen	–1.172	–901
+ Erhaltene Zinsen	29	40
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8.137	3.794
NETTOVERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE		
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	233	34
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.942	1.676
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.284	2.707

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR 2009 BIS 31. MÄRZ 2009

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage
	TEUR	TEUR	TEUR
STAND 01.01.2008	8.000	29.764	9.707
Fremdwährungsumrechnung			
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-	-
Periodenergebnis	-	-	-
Konzernergebnis der Periode	-	-	-
STAND 31.03.2008	8.000	29.764	9.707
Fremdwährungsumrechnung			
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting	-	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-	-
Periodenergebnis	-	-	-
Konzernergebnis der Periode	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-
STAND 31.12.2008	8.000	29.764	9.707
Fremdwährungsumrechnung			
Netto-Ergebnis aus Hedge Accounting			
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis			
Periodenergebnis			
Konzernergebnis der Periode			
STAND 31.03.2009	8.000	29.764	9.707

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Bilanz

Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapital

Segmentberichterstattung

Anhang

AUF DIE ANTEILSEIGNER DER NABALTEC AG ENTFALLENDEN EIGENKAPITAL

Ergebnisvortrag	Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapital- veränderungen	Summe	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- Eigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
2.194	-486	49.179	-1.850	47.329
	-242	-242	150	-92
-	-461	-461	-452	-913
-	-703	-703	-302	-1.005
799	-	799	-230	569
799	-	799	-230	569
2.993	-1.189	49.275	-2.382	46.893
	490	490	-316	174
-	-235	-235	-231	-466
-	255	255	-547	-292
327	-	327	-1.077	-750
327	0	327	-1.077	-750
-800	-	-800		-800
2.520	-934	49.057	-4.006	45.051
	348	348	-162	186
	8	8	7	15
	356	356	-155	201
-2.718		-2.718	-246	-2.964
-2.718		-2.718	-246	-2.964
-198	-578	46.695	-4.407	42.288

Segmentberichterstattung

Geschäftssegmente bilden das primäre Format für die Segmentberichterstattung des Konzerns, da die Risiken sowie die internen Organisations- und Berichtsstrukturen des Konzerns überwiegend durch die Unterscheidung der hergestellten Produkte bestimmt werden. Die geografischen Segmente stellen das sekundäre Segmentberichtsformat dar.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Nabaltec ist in die zwei Unternehmensbereiche „Funktionale Füllstoffe“ und „Technische Keramik“ unterteilt. Jedes Segment stellt dabei einen strategischen Unternehmensbereich dar, dessen Produktpalette und Märkte sich von dem jeweils anderen unterscheiden.

Der Unternehmensbereich „Funktionale Füllstoffe“ produziert und vertreibt vor allem halogenfreie, flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoff- und Kabelindustrie sowie Additive.

Im Unternehmensbereich „Technische Keramik“ werden Keramische Rohstoffe und Keramische Massen für eine Vielzahl von Anwendungen in der technischen Keramik und Feuerfestindustrie hergestellt und vertrieben.

Zeitraum 1. Januar 2009 bis 31. März 2009			
	Funktionale Füllstoffe	Technische Keramik	Nabaltec Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse			
Erlöse von externen Kunden	10.629	5.676	16.305
Segmentergebnis			
EBITDA	-246	-41	-287
EBIT	-1.298	-531	-1.829

Zeitraum 1. Januar 2008 bis 31. März 2008			
	Funktionale Füllstoffe	Technische Keramik	Nabaltec Konzern
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse			
Erlöse von externen Kunden	17.196	8.179	25.375
Segmentergebnis			
EBITDA	1.679	1.153	2.832
EBIT	885	755	1.640

Verkürzter Konzern-Anhang für den Zwischenabschluss

Gewinn-und-Verlust-Rechnung
Bilanz
Kapitalflussrechnung
Konzern-Eigenkapital
Segmentberichterstattung
Anhang

1. JANUAR 2009 BIS 31. MÄRZ 2009

1. ALLGEMEINES

Die Nabaltec AG mit Sitz in Schwandorf, Deutschland¹, wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 14. Dezember 1994 unter der Firma Nabaltec GmbH mit Sitz in Schwandorf (eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Amberg unter HRB 3920) gegründet. Sie übernahm im Jahr 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide von der VAW aluminium AG. Im Jahr 2006 erfolgte die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 der Satzung der Nabaltec AG die Herstellung von Produkten auf Basis mineralischer Rohstoffe, insbesondere unter Verwendung von Aluminiumhydroxid und Aluminiumoxid, und der Vertrieb dieser Produkte.

Die Aktien der Nabaltec AG sind seit dem 24. November 2006 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Open Market (Entry Standard) notiert.

2. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der Nabaltec AG zum 31. März 2009 wurde unter Berücksichtigung aller für das Geschäftsjahr gültigen von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt. Hiervon abweichend wurden die 2008 veröffentlichten und von der Europäischen Union noch nicht verabschiedeten IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewandt, da ein kurzfristiges Endorsement von Seiten der EU erwartet wurde.

Die Erstellung des Zwischenabschlusses der Nabaltec AG für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2009 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebe-

nen Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 gelesen werden. Der Zwischenabschluss umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März.

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) dargestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend Euro (TEUR) auf- oder abgerundet. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben Differenzen auftreten können.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden.

Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Zwischenabschluss ist nicht testiert.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Nabaltec AG zum 31. März 2009 hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 und im Vergleich zum Vorjahresvergleichs-quarteral nicht verändert. Der Konzernabschluss umfasst die Einzelabschlüsse der Nabaltec AG, Schwandorf, als Muttergesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaft Nashtec L.P., Corpus Christi (USA). Die Nashtec L.P. wurde im Jahr 2005 gemeinsam mit Sherwin Alumina gegründet. Die Nashtec Management Corporation wurde wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Neue Rechnungslegungsvorschriften

Die zur Erstellung des verkürzten Abschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen ausnahmslos den im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewandten Methoden. Für den Zwischenabschluss waren die folgenden Standards und Interpretationen erstmalig anzuwenden:

- Änderung des IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütungen“: Diese Änderung ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Aus dieser Neuregelung ergeben sich keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, da die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen keine aktienbasierten Vergütungen im Sinne des IFRS 2 gewähren.
- Änderung des IFRS 1 und des IAS 27 „Kosten der Investition in ein Tochterunternehmen, ein gemeinsam kontrolliertes oder ein assoziiertes Unternehmen“: Die Änderungen sind verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen und dienen dem Ziel der Vereinfachung der Bewertung von Beteiligungen in einem erstmalig nach IFRS aufzustellenden Einzelabschluss. Aus der verpflichtenden Anwendung ab dem Geschäftsjahr 2009 ergeben sich keine Auswirkungen auf die Bilanzierungsmethoden im Konzern.
- IFRS 8 „Operative Segmente“: Der im November 2006 vom IASB veröffentlichte und mit Beschluss vom 14. November 2007 von der EU übernommene IFRS 8 sieht insbesondere die Anwendung des „Management Approach“ zur Berichterstattung über die wirtschaftliche Entwicklung der Segmente vor. Demgemäß sind operative Segmente Teile einer Unternehmung, deren operatives Ergebnis von einem zentralen Entscheidungsträger regelmäßig überwacht wird und das die Entscheidungsgrundlage für Ressourcenallokation und Erfolgskontrolle darstellt. Die Ermittlung der Segmentinformation soll der internen Berichterstattung entsprechen. Nach den Feststellungen des Konzerns sollten die operativen Segmente gemäß IFRS 8 im Wesentlichen den nach IAS 14 identifizierten Geschäftssegmenten entsprechen. Da der Standard ausschließlich Angabepflichten betrifft, ergeben sich aus der Anwendung im Geschäftsjahr 2009 keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“: Der überarbeitete Standard wurde im September 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Auswirkungen auf den Quartalsabschluss ergeben sich bei der Darstellung der ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen nicht, da bereits in der Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2008 ein entsprechender Ausweis erfolgte.
- IAS 23 „Fremdkapitalkosten“: Der überarbeitete Standard wurde im März 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Die Neufassung des IAS 23 sieht für qualifizierte Vermögenswerte die Eliminierung des Wahlrechts zur sofortigen Aufwandsverrechnung von Finanzierungskosten zugunsten der Aktivierungspflicht vor. Aus der Neuregelung ergaben sich Effekte für den Quartalsabschluss.
- Änderung von IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“: Die Änderung des IAS 32 wurde im Februar 2008 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Die Neuregelung hatte keinen Effekt auf den Quartalsabschluss.
- IFRIC 13 „Kundenbonusprogramme“: Diese Interpretation wurde im Juni 2007 veröffentlicht und ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Da der Konzern derzeit keine Kundenbonusprogramme aufgelegt hat, ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.
- IFRIC 14 „IAS 19 - Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“: Diese Interpretation ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen, verpflichtend anzuwenden. Da der Konzern keinen Überschuss des Planvermögens über die Planverpflichtungen aufweist, ergeben sich aus der erstmaligen Anwendung keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Umsatzerlöse

Zur Verteilung der Umsatzerlöse auf die Produktbereiche verweisen wir auf die Segmentberichterstattung. Informationen zur Entwicklung der Umsatzerlöse können dem Lagebericht entnommen werden.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Sachanlagen

Im ersten Quartal 2009 resultieren die Zugänge bei Sachanlagen aus Investitionen in die CAHC-Produktionsanlage sowie in technische Anlagen und Maschinen in den Bereichen Flammenschutzmittel und Technische Keramik.

Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals der Nabaltec AG ist in der Entwicklung des Eigenkapitals dargestellt.

Anteile anderer Gesellschafter betreffen die Minderheitsanteile am Eigenkapital der Nashtec L.P. Da die 2008 geänderten IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ und IAS 27 „Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS“ bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 angewandt wurden, werden sowohl in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung als auch im Eigenkapital negative Minderheitenanteile ausgewiesen.

Da das Endorsement-Verfahren bis zur Erstellung des Konzernabschlusses nicht abgeschlossen war, ist die Verrechnung der negativen Minderheitsanteile in Höhe von TEUR -4.407 (Vorjahr: TEUR -2.382) mit dem Ergebnisvortrag bzw. mit dem Konzernergebnis nach Steuern notwendig. Der Gesamtbetrag des Eigenkapitals der Gesellschaft bleibt hiervon unberührt. Damit ergibt sich zum 31. März 2009 in der Konzernbilanz ein Konzernergebnis nach Steuern von TEUR -2.964 (bisher: TEUR -2.718). Danach beträgt auch das Ergebnis je Aktie EUR -0,37 (bisher: EUR -0,34), für das Vorjahr ergeben sich EUR 0,07 (bisher: EUR 0,10).

Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich im Wesentlichen um langfristige Kredite, die zu üblichen Marktzinsen aufgenommen wurden. Der Marktwert entspricht dem Buchwert. Im ersten Quartal 2009 wurden langfristige Kredite in Höhe von TEUR 11.000 aufgenommen.

Die Kreditverträge der Nabaltec AG unterliegen teilweise Covenants, die sich zum Teil an den Leverage Coverage Ratios wie auch an der EK-Quote bemessen. Der Kreditgeber hat die Möglichkeit, bei Nicht-Einhaltung der Covenants die Zinsmargen zu erhöhen, oder er könnte von seinem außerordentlichen Kündigungsrecht Gebrauch machen. Im Berichtsjahr 2008 kam es zu einer Verletzung der Covenants, für 2009 droht eine Verletzung. Der Vorstand befindet sich in Verhandlungen mit der betreffenden Bank und geht derzeit aufgrund der bisherigen Gesprächsergebnisse davon aus, dass die Bank keine wesentlich belastenden Maßnahmen treffen wird.

5. SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen


Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse

Wesentliche Eventualverbindlichkeiten, Haftungsverhältnisse oder sonstige Rechtsstreitigkeiten, für die keine Rückstellung gebildet wurde, bestanden zu den Stichtagen nicht.

Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

In der Gruppe der nahe stehenden Personen und Unternehmen gab es im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 keine Änderungen.

Im ersten Quartal 2009 fielen keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen an. Transaktionen werden zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt.



Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht zu verzeichnen.

Schwandorf, 15. Mai 2009

Der Vorstand

FINANZKALENDER

10.06.2009	Hauptversammlung
25.08.2009	Quartalsbericht 2/2009
24.11.2009	Quartalsbericht 3/2009

KONTAKT

Heidi Wiendl

Nabaltec AG
 Alustraße 50 - 52
 92421 Schwandorf
 Telefon: +49 9431 53-202
 Telefax: +49 9431 53-260
 E-Mail: InvestorRelations@nabaltec.de

Frank Ostermair

Better Orange IR & HV AG
 Haidelweg 48
 81241 München
 Telefon: +49 89 88 96 906-14
 Telefax: +49 89 88 96 906-66
 E-Mail: info@better-orange.de

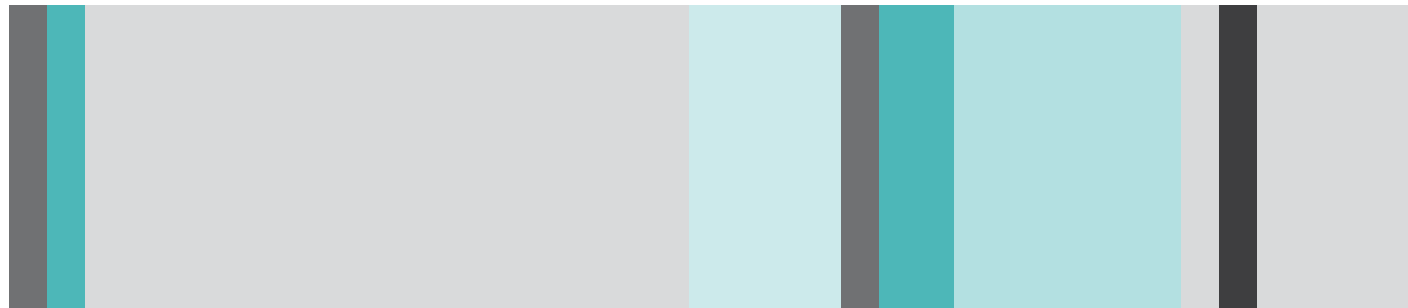
IMPRESSUM

Herausgeber

Nabaltec AG
 Alustraße 50 - 52
 92421 Schwandorf
 Telefon: +49 9431 53-202
 Telefax: +49 9431 53-260
 E-Mail: info@nabaltec.de
www.nabaltec.de

Text, Konzept & Realisation

better value, München/Berlin



Nabaltec AG

Alustraße 50 - 52
92421 Schwandorf
Deutschland
Telefon +49 9431 53-0
Telefax +49 9431 53-260
www.nabaltec.de